

Mit dem Schulgarten wuchs die Freude Musteranlage in Ettringen übergeben

Fröhlich-heitere Feier neben der neuen grünen Oase

Ettringen (hjm). Bei der Schule in Ettringen gibt es eine neue Einrichtung, die mit der Bestnote eins bedacht werden muß: Der Schulgarten ist mustergültig und vorbildlich in jeder Hinsicht angelegt. Daß er seinen Zweck voll erfülle, war bei der Übergabe der Anlage zu verspüren: die Kinder waren während der Freiluft-Feier mit Begeisterung bei der Sache.

Auch die Sonne lachte dazu, so daß es eine ausgesprochen heitere Übergabe wurde. Die Kinder sangen und musizierten zur eigenen Freude und zur Freude der Zuschauer aus vollem Herzen. Dazwischen gab es auch Gedichte und Tanzeinlagen.

Besonders originell und zutreffend zugleich fiel das Loblied auf Lehrer Fred Spicker aus, der zusammen mit Schülern den Garten geschaffen hat. Nach der bekannten Melodie von „Im Märzen der Bauer...“ erklang diese hübsche Dankeschön an den engagierten Pädagogen: „Im Märzen Herr Spicker die Kinder einspannt - sie 'n ihm im Garten gleich eifrig zu Hand...“ Zum Schluß ein Vers, der eigent-

lich alles aussagt: „Es war mal 'ne Wiese vor unser'm Schulhaus - Herr Spicker, der machte ein Schmuckkästchen draus!“

Das ist in der Tat so, denn bei dem Ettringer Schulgarten handelt es sich - wenn man so will - um eine Musteranlage. Hier grünt und blüht's nicht nur wie in jedem normalen Garten, zu finden sind auch bei uns selten gewordene Pflanzen, eine Schmetterlingswiese und andere Besonderheiten mehr.

Dies alles fand bei der Übergabe-Feier volle Anerkennung. Schulleiterin Roswitha Siegert bedankte sich bei all denjenigen, die es ermöglicht haben den Garten anzulegen - angefangen vom Schulverband bis hin zu

etlichen Firmen, die gespendet haben. Bürgermeister Walter Fehle bezeichnete es ebenfalls als eine ganz gute Sache, den Buben und Mädchen schon im Kindesalter das Gärtnern näherzubringen.

Lehrer Fred Spicker holte als Initiator etwas weiter aus. Innerhalb der letzten sechs Monate sei der Garten entstanden, sagte er. Begonnen habe er mit sechs freiwilligen Helfern aus den Reihen der Schüler, am Schluß hätten bereits 17 Buben und Mädchen mit Begeisterung mitgemacht.

Mit dem Schulgarten würden mehrere Ziele verfolgt, unterstrich Spicker. Einmal sei das Gärtchen ideal für einen körperlichen Ausgleich zum Sitzen auf der Schulbank, im Garten könnten die Kinder ferner an die Themenbereiche Gesundheit und Ernährung herangeführt werden, zudem sei hier ein Stück Biologieunterricht möglich und nicht zuletzt werde den Schulkindern beigebracht, beim Umgang mit der Natur verantwortungsbewußt umzugehen.



Freuten sich über das Gärtchen: Initiator Lehrer Fred Spicker, Schulleiterin Roswitha Siegert und Bürgermeister Walter Fehle (von links).
Bild: hjm